

- 9' Kleinere und viel schlankere Art. Die Seitenrandkante der Flügeldecken ist vorn nur wenig gebogen; die Epipteren sind nur an den Schultern, hinter denselben nicht strichförmig begrenzt. L. 5,5 mm. Algier.
algirica Reitt.
- 7' Die kurzen und langen Haare der Oberseite schwärzlich behaart. Ebenso ist die Unterseite schwarz, in seltenen Fällen ist der Bauch (v. *aterrima* Luc., Brenske) gelblich behaart. Algier.
morio Fbr.

Eine Staphylinengattung aus dem baltischen Bernsteine

beschrieben von Dr. L. W. Schauffuss in Oberspaar-Cölln (Elbe).

Pseudolestea

nov. gen. Staphylinorum.

ψευδής, falsus; *Lesteua* (*ληστεύω*, furor).

Antennae rectae, decem? - articulatae, articulis paenultimis lentiformibus, articulo ultimo crasso.

Thorax oviformis.

Abdomen late marginatum, subtus quinque, supra tribus segmentis visibilibus.

Dieser Staphyline hat etwa die Form einer *Lesteua*, ist aber schmaler und nähert sich dadurch mehr im Habitus einem *Boreaphilus*. Das Halsschild ist indess gewölbter, von langer Eiform und über der Mitte so breit als der Kopf; das lange letzte Fühlerglied zeichnet das Thier ausserdem aus.

Die Maxillartaster sind wenig länger und viermal schmaler als das letzte Fühlerglied; das letzte Glied ist verkehrt eiförmig, vorn zugespitzt, das vorletzte kürzer als das letzte, oval, auf dem vorhergehenden dünngestielten sitzend. (Diese Beobachtung ist nicht genau, da die Taster in gebräuntem Bernstein liegen und schlecht zu erkennen sind. Die Taster scheinen am meisten denen der Gattung *Phloeonaeus* Er. zu gleichen, doch finde ich das ahlförmige letzte Glied noch nicht.)

Pseudolestea insinuans n. sp.

Elongata, nigra, pubescens; capite subtransverso, oculis prominulis; thorace ovato vel valde elongato-cordato, convexo; elytris latitudine longioribus, lateribus postice leviter dilatatis,

subplanatis, humeris obtusis, stria suturali distincta; abdominis segmento primo maximo, transverse quadrato, secundo primo angustiore, lateribus rotundatis, tertio (supra viso ultimo) minuto; antennis — articulo ultimo excepto — pedibusque tenuibus.

Long. 1 mm., lat. fere $\frac{1}{5}$ mm.

Kopf länger als breit, etwas nach unten gerichtet, von oben gesehen breit dreieckig, übrigens vorn etwas abgerundet, gewölbt, seitlich und nach hinten abgerundet.

Die Augen sind gross, hervorstehend.

Fühler: Erstes Glied gross, die mittleren rund, nach dem letzten Glied zu linsenförmig, letztes Glied verkehrt eiförmig, auffallend dick und gross, mindestens so gross, als die drei vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild lang eiförmig, fast etwas herzförmig, indem die Seiten vorn vor der Mitte etwas eingezogen erscheinen.

Flügeldecken viel länger als breit, etwas gewölbt, nach hinten allmählig erweitert. Basis ausgerandet. Schultern abgerundet, neben den Schultern ein schwacher Eindruck. Beiderseits der Naht ein Streifen tief eingedrückt, die beiden Streifen nähern sich am Ende, ebenso scheinbar an der Basis.

Vom Hinterleibe sieht man von oben blos zwei oder drei Glieder, wovon die beiden ersten $\frac{4}{5}$ des Raumes einnehmen; sie sind gewölbt und äusserst fein pubescentirt. Der Rand ist breit, flach, scharfkantig, nach innen durch eine eingedrückte Linie abgesetzt.

Die Schienen sind alle etwas gebogen, besonders die vorderen. Die Tarsen sind zusammengenommen langahlförmig, die Zahl der Glieder und Gestaltung der Klauen lassen sich an dem mir vorliegenden einen Exemplare nicht feststellen.

Unterseits ist der Hinterleib fünfgliedrig zu sehen; der erste, dritte und vierte Ring schmal, gleichbreit; der zweite so breit als alle drei zusammengenommen, der letzte schmal, nach hinten abgestumpft, knapp so breit, als der dritte und vierte zusammen.

Coxen sämmtlich genähert, die vorderen flach, rund.

Die Hinterbrust ist längseingedrückt, die Vorderbrust unten weitläufig punktirt und die Punkte mit kurzen Härchen besetzt.